

# Junior-Tipp 16

## Anti-Doping

MSC Brokstedt e.V. im ADAC

Postfach 1236

25543 Kellinghusen

www.msbrokstedt.de

E-Mail: speedway@msbrokstedt.de

**Liebe Junior-Fahrerin, lieber Junior-Fahrer,  
liebe Eltern, liebe Trainerinnen und Trainer,**

der MSC Brokstedt e.V. im ADAC gibt seit 2016 eine Reihe von Junior-Tipps heraus, um den Neueinsteigern das Zurechtfinden in der "Welt des Speedway" ein bisschen einfacher zu machen.

Wir versuchen, alle Tipps korrekt zu schreiben und regelmäßig zu aktualisieren.

Falls euch doch einmal Fehler auffallen sollten, sagt uns bitte Bescheid.

Wenn ihr die JT's benutzt, im Training einsetzt und weiter gebt, freut uns das natürlich sehr. Bitte nennt dabei den MSC Brokstedt e.V. im ADAC als Autor.

Viel Spaß beim Lesen

und immer unfallfreie, erfolgreiche Rennen wünscht euch

**euer MSC Brokstedt e.V. im ADAC**

„Das Internationale Olympische Komitee (IOC) definiert Doping als die beabsichtigte oder unbeabsichtigte Verwendung von Substanzen aus verbotenen Wirkstoffgruppen und die Anwendung verbotener Methoden entsprechend der aktuellen Dopingliste.“<sup>1</sup>

**Das Ziel ist meist die Leistungssteigerung, die mit Training allein nicht oder nur mit einem sehr viel höheren Aufwand zu erreichen wäre.**

Es ist deshalb verboten, weil es bei Erwachsenen, vor allem aber bei Jugendlichen schwere Schäden hervorrufen kann. Außerdem ist es unfair und als eine Form des Betrugs inzwischen in Deutschland auch strafbar.

**Alles, was die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) und die Nationale Anti-Doping-Agentur NADA als verboten einschätzen, ist für Sportlerinnen und Sportler tabu.**

Wer Medikamente zur Behandlung von Krankheiten braucht, muss sich informieren, welche Mittel erlaubt sind und die Einnahme vorher anmelden. Die Kölner Liste hilft Sportlern, getestete und ziemlich sicher nicht unter Doping fallende Mittel zu finden:

<https://www.koelnerliste.com/>.

Im Speedwaysport ist die Einnahme von Dopingmitteln ziemlich selten. Zumindest gibt es sehr wenige bekannt gewordene Fälle.

Alle Motorsportarten im DMSB sind den Regeln der WADA/ NADA unterworfen.<sup>2</sup>

WADA und NADA testen Athletinnen und Athleten insbesondere bei nationalen und internationalen Prädikaten, aber auch bei Trainings. Für diese Urintests müssen die Veranstalter Räume zur Verfügung stellen, wo die Proben unter Aufsicht abgegeben werden. Die Prüferinnen und Prüfer müssen das gleiche Geschlecht wie die Getesteten haben. Minderjährige werden von einem Elternteil begleitet.

Wenn ihr zu einem Prädikat des Welt Motor Sport Verbandes (FIM) oder des Kontinentalverbandes FIM-Europe fahrt, braucht ihr eine **FIM- oder FIM-E-Lizenz**.

**Voraussetzung** für den Erwerb der Lizenz ist, dass ihr ein Zertifikat über die Teilnahme am **E-Learning-Kurs der deutschen NADA** habt. Den Kurs findet ihr hier:

<https://www.nada.de/nationale-anti-doping-agentur-deutschland>

Hier gibt es **Filme**, in denen alles anschaulich und genau erklärt wird:

<https://www.gemeinsam-gegen-doping.de/athleten/mediathek>

Guckt sie euch ruhig mal an, auch wenn ihr den Eindruck habt, dass Doping für euch kein Thema ist, weil ihr auch so schon fit genug seid oder ihr sowieso nie zu einem internationalen Prädikat fahren wollt.

Der Anti-Doping-Beauftragte des DMSB ist übrigens der Schleswig-Holsteiner Dr. Martin Schweiger, den manche von euch vielleicht als Rennarzt aus Brokstedt kennen.

Stand: 4/2026

<sup>1</sup> <https://www.pharmazeutische-zeitung.de/pharm1-32-2004/>

<sup>2</sup> <https://www.dmsb.de/de/ueber-uns/leitbild-und-werte/anti-doping>